

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 16 (1958)

Artikel: Das Lehrpostamt Olten
Autor: Rötheli, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Lehrpostamt Olten

von Alfred Rötheli, Postverwalter

Das Lehrpostamt Olten ist im Juni 1955 in Betrieb genommen worden. Damals bestanden bereits solche Ämter in Zürich-Seebach, Bern und Vevey. Die dort gemachten Erfahrungen waren recht erfreulich. Deshalb entschloß sich die Oberbehörde, weitere Lehrpostämter zu schaffen, um möglichst viele Lehrlinge in einem Lehrpostamt ausbilden zu können. Auf der Suche nach einem geeigneten Amt fiel die Wahl auf Olten, wo im Frühsommer 1953 das neue Postgebäude, mit seinen großen, hellen Lokalitäten, bezogen worden ist und die notwendigen Räumlichkeiten mit genügend Schaltern und Arbeitsplätzen vorhanden waren. Auch mag die zentrale Lage bei der Schaffung des Lehrpostamtes mitbestimmend gewesen sein.

Der Instruktionsbetrieb begann am 6. Juni 1955 mit 6, im Mai 1956 mit 10 Lehrlingen. Bei der Zuteilung wurden auf eine Beamtenkraft zwei Lehrlinge gerechnet. Es werden nur Lehrlinge des zweiten Lehrjahres zugeteilt. Die Lehrzeit dauert zwei Jahre, aber der Aufenthalt im Lehrpostamt ist auf sechs Monate beschränkt. Nach Ablauf des halben Jahres erfolgt die Versetzung in andere Ämter. Der Austausch findet jeweils im Frühling und Herbst statt. Jährlich werden in unserm Amt 20 Lehrlinge instruiert und ausgebildet.

In 14tägigem Wechsel bedienen die Lehrlinge Brief-, Paket-, Lager-, Geld- und Dringlichschalter. Sie werden beim Rechnungsführer, bei der R- und Nachnahnumleitung, in der Paketausgabe, im Drucksachenversand beschäftigt, besorgen allgemeine Büroarbeiten und haben so Gelegenheit, den vielseitigen Betrieb eines größeren Postamtes kennenzulernen.

Dem Lehrpostamt sind zwei Instruktooren (Bürochefs) zugeteilt, die die Lehrlinge betreuen und ihnen mit Rat und Tat beistehen. Täglich während zwei Stunden erteilen sie, nach einem von der Verwaltung aufgestellten Lehrplan, Unterricht. Die Vorschriften und Tarife müssen gründlich durchgearbeitet werden. Zum Studium ist den Lehrlingen im Büro keine Zeit eingeräumt, sie sollen in der Freizeit lernen.

Ganz besondere Aufmerksamkeit wird dem Geographieunterricht geschenkt. Der angehende Postbeamte soll die Geographie gründlich beherrschen, die Stationen und die Postautolinien des Inlandes sowie die wichtigsten Bahnlinien der Nachbarländer kennen. Die notwendigen Hilfsmittel stehen zur Verfügung.

Die Verwaltung scheut keine Kosten, die jungen Leute zu tüchtigen Beamten heranzubilden. Auch die Fremdsprachen werden gefördert. Ein Lehrer welscher Zunge erteilt den Lehrlingen außer Bürozeit wöchentlich zwei Stunden Französischunterricht, wobei das Hauptgewicht auf die Erlernung der Fachausdrücke gelegt wird. Diese Sprachstunden sind in der Dienstzeit eingerechnet.

Das Lehrpostamt Olten ist nun über zwei Jahre im Betriebe. Mit den erzielten Resultaten dürfen wir zufrieden sein. Die Lehrlinge zeigen viel Kameradschaftsgeist und spornen einander zu guten Leistungen an. Das Privileg, in einem Lehrpostamt arbeiten zu dürfen und unter fachkundiger Leitung in den Postbetrieb eingeführt zu werden, wissen sie zu schätzen. Die Instruktooren übernehmen mit der Betreuung ihrer Schützlinge eine schwere, aber schöne Aufgabe. Ihr großer Einsatz ist lobenswert.



POSTEN DES KANTONS SOLOTHURN.

1 Platz für *P. Greyr*
von **OLTEN** nach *Basel* verreisend

den *30 April* 1838 um *12 Uhr* *mittags*



13

Es wurde bezahlt für d. Platz Fr. *4* . *6* Bz.

Pfund Übergewicht - . -

D 13



N.º *4*

POSTAMT IN

OLTEN

(Aus dem Postmuseum Bern)

SOLOTHURNER POSTEN.

1 Platz für *P. Meyer*
von **OLTEN** nach *Zürich* verreisend

den *30 März* 1842 um *7 1/2 Uhr* *Abends* *Mittags*

Es wurde bezahlt für d. Platz Fr. *6* . Bz.

Pfund Uebergewicht - . -

Fr. . Bz.

N.º *1*



Postamt

OLTEN

(Aus dem Historischen Museum Olten)